

# Videospielpreis für elektronischen Sport

Oberhausener Ralf Reichert beim Lara-Award in Köln geehrt

Dirk Hein

Es war bereits nach Mitternacht, als der Oberhausener Ralf Reichert beim Lara-Award auf die Bühne des Kölner Coloneum stieg: „Das ist ein besonderer Moment, da wir Preise sonst verteilen – aber diesmal eine Auszeichnung selbst erhalten.“ Reichert erhielt als Geschäftsführer von Turtle Entertainment, die eine Bundesliga für Computerspiele betreiben, den Videospiel-Preis Lara.

Zum dritten Mal wurden die

**„Diesmal erhalten wir selbst eine Auszeichnung“**

Preise für die besten Computer- und Videospiele vergeben. 500 Gäste hatten sich dafür in Schale geschmissen. Anzug, Abendkleid – oder ein lockeres Jacket. Zu den Vertretern der Computerspiel-Branche gesellten sich Gäste wie Ex-Boxer Axel Schulz oder Moderatorin Nova Meierhenrich – Promis: mal mehr, mal weniger bekannt.

Ralf Reichert muss in der Szene nicht vorgestellt werden. In knapp zehn Jahren ist in Köln die größte Liga für Computerspiel-Wettbewerbe



Ralf Reichert.

Foto: ESL

gewachsen. Turtle Entertainment beschäftigt 174 Mitarbeiter, ist in 34 Ländern aktiv.

Argumente, die für eine Auszeichnung sprachen – und letztlich auch in der Laudatio hervorgehoben wurden. Den Preis für die besten eSportler des Jahres überreichten denn auch Aktive aus dem klassischen Sport. Schließlich ist es seit Jahren ein Bestreben von

Turtle Entertainment, eSport neben den etablierten Sportarten zu festigen.

Hockey-Olympiasieger Timo Weß, Tibor Weißenborn und Max Weinhold beglückwünschten Reichert und Hilgers zur Auszeichnung: „Ganz so alt wie die Schildkröten, die erstmals vor rund 250 Millionen Jahren auf diesem Planeten erschienen sind, ist Turtle Entertainment zwar nicht. Das Gründungsjahr liegt gerade einmal gut neun Jahre zurück. Dafür hat das Unternehmen aber in dieser vergleichs-

**„Nicht ganz so alt wie eine Schildkröte“**

## AUSZEICHNUNG

### Spiele-Legenden

Neben den Prominenten aus dem Showgeschäft standen beim Lara-Award waschechte Videospiel-Legenden auf der Bühne. Kurz nach der Auszeichnung von Ralf Reichert erhielten Tetris-Erfinder Alexey Pajitnov und Pong-Vater Ralph H. Baer Bühne tosenden Applaus von den rund 500 Gästen im Coloneum.

weise kurzen Zeitspanne schon sehr viel erreicht.“

Die Lara-Jury würdigte nicht nur die Verdienste um die Professionalisierung des elektronischen Sports, sondern auch das Engagement in Sachen Aufklärung rund um das Thema Computerspiele. Turtle Entertainment veranstaltet gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung die Veranstaltung Eltern-LAN, bei der die Erziehungsberechtigten selbst die Computerspiele der Kinder kennenlernen können.